

dies aber mehr, als von Görlitz, der Hauptstadt der Oberlausitz, auf deren Kunstleben nicht allein böhmische, sondern auch sächsische Einflüsse eingewirkt haben, besonders im 16. Jahrh. — Die nachstehenden Beispiele

Freiberger Künstler in Görlitz,

chronologisch geordnet, mögen meiner Behauptung zur Stütze dienen. Quellen dafür sind, wo nicht das Gegenteil ausdrücklich bemerkt werden wird, die libri Missivarum, d. h. Konzepte sämtlicher abgesandten Briefe im Görlitzer Rats-Archiv. — Um die immer wiederkehrenden Wendungen der Originale zu vermeiden, ist in der Regel nur der Hauptinhalt gegeben.

Orgelbau.

An Meister Burchart, ibund zu Freiberg.

Die Kirchenväter zu St. Peter¹ haben uns unterrichtet, wie Meister Valentin der Tischler das „Gehölze“ zur neuen Orgel gesetzt, sonst auch andre Arbeit dazu, und daß alle Notdurst dazu vorhanden wäre, daß es an keinem gebrechen sollte, damit solche Orgel Gott dem Allmächtigen und heiligen Petro und Paulo zu Ehren aufs förderlichste vollbracht möchte werden. Daher wird gebeten, der Meister wolle mit einigen Gesellen in Görlitz erscheinen und die Arbeit beginnen. „Wo Ihr aber ja selbst in eigener Person allhier nicht verharren könnet, wollet Ihr etliche Gesellen in mittlerer Zeit daran arbeiten lassen.“² — Der folgende Brief macht uns mit dem Familiennamen des Künstlers bekannt.

An Meister Burchart Distlinger, Orgelmachern.

Nachdem zc. Ihr die Orgel angefangen, geben wir Euch zu erkennen, daß alle dazu dienenden Dinge bis auf die Pfeifen fertig sind. Man bittet, jemanden zur Fertigung derselben nach Görlitz zu senden.³ — Zwei andere Briefe werden noch im nächsten Jahre⁴ in derselben Angelegenheit an Meister Distlinger geschickt.

Glockenguß.

Bekannter werden in Freiberg die Namen folgender Gießer aus der berühmten Familie Hilger sein.

An Meister Dswald, Glockengießer zu Freiberg.

Die Kirchenväter zu St. Peter bei uns thun uns kund, wie sie mit Euch eine Verabredung getroffen wegen der Glocke, so Ihr Gott und den heiligen Patronen⁵ zu Ehren gießen wolltet, darum an-

¹) Hauptpfarrkirche in Görlitz, 1420 neu gebaut, vollendet um 1500 durch die Werkmeister Konrad Pflüger, Blasius Börner aus Leipzig und Urban von Lauban. — ²) 5. p. visit. Mar. (16. Juli) 1503. — ³) 3. in vigilia nativ. Christi (24. Decbr.) 1504. — ⁴) sabb. Francisci (4. Octbr.) und 3. ante Elisab. (18. November). — ⁵) cf. oben.